Vortrag Mütterberatung vom 26. 3. 1987

eff.

Angst ist ein schlechter Lehrmeister für's Leben

Einleitung

Zeitalter des Wissens und der Information ⟶ macht nicht nur frei sondern auch Angst

Viele verschiedene fachliche Meinungen stiften Verwirrung

Viel Information über Unglücke, Verbrechen und Krankheiten ⟶ Angst

I. Wie wissen Sie ob Sie eine rechte Mutter sind?

- Sie wissen es nie, Sie spüren es höchstens
- Mutter sein kann nicht aus Büchern gelernt werden, sondern ist ein ständiger Entwicklungsprozess
- Rückmeldung kommt vom Kind direkt, man muss sie nur hören
- Auf das Kind hören und auf sich selbst hören ist in stetiger Wechselwirkung, lebendiger Prozess
- Mutter sein heisst nicht totale Selbstaufgabe

II. Wie merken Sie als Vater, dass Sie nicht immer Recht haben müssen?

- Kindererziehung darf nicht mit hierarchischer Rang- od. Hackordnung verwechselt werden. Vater muss nicht immer recht haben.

https://adhs.expert

- Dominanzkampf, Autorität, Machtkampf anstatt Rahmen setzen
- Kindererziehung ist die Unterstützung und Förderung eines natürlichen Wachstums- und Entwicklungsprozesses
- Das Nicht-Erreichen der elterlichen Ziele durch das Kind ist nicht eine Bösartigkeit des Kindes gegen die Eltern, sondern ein Unvermögen (keine persönliche Beleidigung)
- Kind will niemals primär gegen die Eltern vorgehen, es muss dies nur tun, wenn die Forderungen der Eltern Über- oder Unterforderungen darstellen
- Zielsetzung muss neu angepasst werden mit Rücksicht auf Rückmeldung des Kindes
  (falls dies nicht passiert klafft Vater und Kind auseinander, beide werden zu Feinden = Angst)

III. Was löst alles Angst im Kinde aus?

- Eine unsichere Mutter, ängstliche Mutter
- Eine wechselhafte Mutter
- Gegenseitiges Disqualifizieren der Eltern, Programmwechsel
- Ein allwissender Vater (oder Mutter) darauf alle Eventualitäten des Lebens vorbereitet und absichert
- Zu viel Information über Gefährliches (Zeitungen)
- Als Problemlösungsversuch hauptsächlich Abschreckung und Einengung im Sinne von Tabu's und Verboten = Ausweichverhalten
- Vorbereitung aufs Leben durch Abschreckung vor Gefahr nicht sinnvoll

https://adhs.expert

IV. Sinnvolle Vorbereitung der Kinder aufs Leben

- Sich selbst vor zu viel kindbezogener Information abschirmen, eigener Instinkt wieder hervorholen = Vielfalt = besseres Überleben
- Dem Kinde möglichst viele Erfahrungsräume einräumen im geschützten Rahmen mit Hilfestellung in Notfallsituationen ohne genaue Gebrauchsanweisung oder direkte Vorbereitung auf den Notfall
- Fehler des Kindes und sich selbst zum Lernen verwenden und nicht zum Verzweifeln
- Eigene Angst bewältigen und nicht aufs Kind abwälzen
- Immer wieder an eigenem Vertrauen in sich selbst arbeiten, Selbstvertrauen
- Vertrauen ins Kind, das Leben und die Natur haben

> Es geht nicht ums richtig machen oder recht wissen, sondern um etwas machen und dazu stehen und dann nach abgeschlossener Handlung auch auf Rückmeldung hören

https://adhs.expert